

FÜNF STIPENDIEN FÜR DAS INTERNATIONALE ZIVILE PEACEBUILDING TRAININGSPROGRAMM ENERGIE BURGENLAND UNTERSTÜTZT INTERNATIONALE FRIEDENSARBEITER*INNEN

Seit nunmehr vier Jahren unterstützt die Energie Burgenland Personen aus aller Welt darin, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten rund um Friedensarbeit und Konflikttransformation zu erweitern. Dieses Jahr erhielten fünf Personen Stipendien, um an zwei Online-Kursen am ASPR rund um gendergerechte Friedensarbeit teilzunehmen. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Kurse haben sie auch Zugang zu dem Alumni-Netzwerk von über 2000 Absolvent*innen des Internationalen zivilen Peacebuilding Trainingsprogramm (IPT).

Stadtschlaining, 8. November 2021 - In den 90er Jahren bestand der damalige UN-General Sekretär Boutros Boutros-Ghali darauf, auch zivile Expert*innen in Friedensarbeit und Konflikttransformation einzubinden. Das österreichische Friedenszentrum (ASPR) folgte diesem Aufruf als weltweit erstes Institut. Seit 1993 wurden über 2000 Personen aus aller Welt vom ASPR trainiert. 2021 konnten fünf Personen durch das jährliche Energie Burgenland-Stipendium an diesen Trainings teilnehmen.

Gemeinsam mit 35 weiteren Personen setzen sie sich für Frieden in ihren Ländern bzw. weltweit ein. In den IPT-Online Kursen schärften sie nicht nur ihr Bewusstsein für die Überschneidungen zwischen Frieden und Sicherheit, sondern lernten auch ihre Arbeit inklusiver und intersektionaler zu gestalten. Dabei profitierten sie nicht nur von der Expertise und den Erfahrungen des ASPRs und renommierten Expert*innen, sondern auch vom Erfahrungsaustausch und der Vernetzung zwischen den Teilnehmenden selbst.

In Timor-Leste unterstützen zwei der Stipendiat*innen etwa die Prävention von Gewalt gegen Frauen und Kindern, sowohl in der Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen, als auch durch entsprechende soziale Bewegungen. O. aus Nigeria ist federführend in der Bekämpfung von Menschenhandel und die iranische Stipendiatin arbeitet mittlerweile in internationalen Programmen zum Schutz der Zivilbevölkerung während

bewaffneter Konflikte – zuletzt im Sudan und in Äthiopien. L. aus Brasilien wiederum setzt sich für internationale Abrüstung ein.

„Nachdem ich den Kurzkurs zu Gender, Peace and Security am ASPR besucht habe, verfüge ich über ein viel tiefergehendes Verständnis dazu, wie Gender jeden Tag unseres Lebens beeinflusst – und, dass es hier nicht nur um Frauen geht, sondern um uns alle“, bringt es eine der teilnehmenden Personen auf den Punkt.

„Vor dem Kurs war mir nicht bewusst, wie blind wird sind gegenüber den Bedürfnissen von verschiedenen Menschengruppen. Nun habe ich nicht nur Wissen, sondern auch Ideen dazu, wie Frauen aktiv in Friedensprozesse eingebunden werden können.“

Im März 2022 ist ein IPT-Präsenzkurs zu Konflikttransformation geplant. Wer Interesse hat, Friedensarbeiter*innen in Form eines Stipendiums zu unterstützen, ist eingeladen die Programmleiterin Julia Scharinger unter scharinger@aspr.ac.at zu kontaktieren.

Ansprechpartnerin für Presseanfragen:

Elke Marksteiner, marksteiner@aspr.ac.at,

+43 3355 2498 519 oder +43 664 99 98

Austrian Study Centre for Peace and Conflict Resolution (ASPR)

Rochusplatz 1, 7461 Stadtschlaining, Austria

Phone: +43 3355 2498, Fax: +43 3355 2662, E-Mail: aspr@aspr.ac.at

www.aspr.ac.at |  [ASPR_Schlaining](https://twitter.com/ASPR_Schlaining) |  [ASPR.Schlaining](https://www.facebook.com/ASPR.Schlaining)